

Ruderting stimmt erneut für Einfädelspur auf B 85

Wiederholungsantrag der BfR – Gemeinde befürwortet Grundstückstausch

Von *Theresia Wildfeuer*

Ruderting. Die Dringlichkeit einer Einfädelspur in die B 85 an der Auffahrt Ruderting-Süd in Lohwald hat der Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung betont. Die Räte stellten sich einmütig hinter den Wiederholungsantrag der „Bürger für Ruderting“ (BfR), das Staatliche Bauamt um eine frühzeitige Realisierung zu ersuchen.

Zusätzlicher Grund nötig

Bürgermeister Josef Schätzl (CSU) stellte die Lösung des Grundstücksproblems in Aussicht, das neben weiteren Gründen die Umsetzung des Antrags, den Eva Maria Fuchs (BfR) bereits im Mai 2011 eingereicht und der Gemeinderat einstimmig befürwortet hatte, verzögerte. Selbstverständlich sei die Kommune bereit, dem betroffenen Grundeigentümer ein gemeindeeigenes Grundstück zum Tausch anzubieten. Denn wie der Bürgermeister in einem Telefonat mit Joachim Sattler vom Staatlichen Bauamt erfahren habe, werde wohl zusätzlicher Grund benötigt.

Auch eine Mauer und eine Abgrenzung seien wohl erforderlich. Dieser „unverhältnismäßig“ hohe Aufwand sei der eigentliche Grund dafür, dass die Einfädelspur von Lohwald auf die B 85 bislang nicht umgesetzt wurde. Das Staatliche Bauamt sehe andere Brennpunkte.

„Mit dem Wiederholungsantrag wollen wir erreichen, dass das Staatliche Bauamt die Maßnahme nochmals wohlwollend prüft und für 2014 einplant“, erläuterte Eva Maria Fuchs. Dies solle ein einstimmiger Beschluss des Gemeinderats untermauern. Die Bürger würden die Realisierung immer wieder anmahnen, weil es jede Woche zu Auffahrunfällen komme.

Die BfR-Gruppierung würde den Beschluss zudem mit einer Unterschriftenaktion bekräftigen, um zu signalisieren, dass es sich bei der Einbiegespur um ein „echtes Bürgeranliegen“ handelt. Über 500 Unterschriften hierzu gebe es schon, wie Ludwig Kolbeck (BfR) erklärte.

Hans Ziegler (BfR) schlug vor, zu prüfen, ob man den Wildschutzaun näher an den Anwandweg setzen könne, um Fläche zu spa-

ren. „Wir brauchen den zusätzlichen Grund wegen des Höhenunterschieds“, antwortete Schätzl. Und: „Wird eine Stützmauer gebraucht, können wir die Einfädelspur vergessen wegen der Kosten von 20 000 bis 30 000 Euro.“

Das Staatliche Bauamt räume den kreuzungsfreien Einfahrten in die B 12 bei Patriching und Tiefenbach Priorität ein, wandte Johann Streifinger (CSU) ein und regte Tempo 80 in Lohwald an. Das hielt auch Rupert Veit (FWG) für sinnvoller, der angesichts des zunehmenden Verkehrs kritisierte, dass in Ruderting die Nordumfahrung von Passau stattfinde.

500 Unterschriften schon zusammen

Ludwig Kolbeck sah in einem Tempolimit keine Lösung, weil Auffahrunfälle und Rückstau dadurch nicht verhindert würden.

Josef Schätzl riet, dem Staatlichen Bauamt die Dringlichkeit der Maßnahme nochmals vorzutragen und darzulegen, dass die Gemeinde mit einem Grundstückstausch einverstanden ist. Alle Räte stimmten zu.